

[918.] Zurück erbitte ich dringend:
Renan, Vie de Jésus.
Die Auflage ist gänzlich vergriffen, und werde ich für schnellste Rücksendung noch vor der Messe dankbar sein.
Berlin, 8. Januar 1864.
Julius Springer.

[919.] Dringend zurück erbitte mir so schnellig als möglich alle bisjetzt nicht abgesetzten Exemplare von meinem **Kleinen preussischen Hauskalender pro 1864 à 5 Sgr ord.**
Spätere Remittenden kann ich nicht annehmen, auch wiederhole ich diese Aufforderung nicht!
Erfurt, den 6. Januar 1864.
Fr. Bartholomäus.

[920.] Schnelligst zurück erbitte ich mir sämtliche, zur Remission berechnete Exemplare der Lieferungen 7—12. der **Illustrierten Welt. Jahrgang 1863.**

Durch möglichst schnelle Erfüllung meiner Bitte würde man mich zu besonderem Danke verpflichten, da der Vorrath genannter Hefte ganz vergriffen ist und ich in grösster Verlegenheit bin!

Zur Ostermesse 1864 kann ich unter keinen Umständen noch Remittenden hiervon annehmen, ich erkläre dies hiermit ausdrücklich. Diejenigen Handlungen, welche mich durch Nichterfüllung meiner Bitte zu einem kostspieligen Nachdruck obiger 6 Lieferungen (in Summe nicht weniger als 36 Bogen) nöthigen, können nicht erwarten, dass ich da Coulanz übe, wo mir die einfachste und kleinste Gefälligkeit versagt wird. Es ist eigentlich jetzt schon, und bei einem Theile der Hefte bereits seit längerer Zeit, der festgesetzte Remissions-Termin verstrichen.

Damit ich die Rücknahme nicht verweigern muss, wollen Sie die s. Z. von mir gelieferten, zu den Remittenden gehörigen Prämien mit zurückschicken, da nur zu complete Jahrgängen die Gratis-Zugabe bewilligt wird und Ausnahmen keinenfalls stattfinden. Auch ersuche ich bei der Berechnung die gelieferten Freixemplare zu beachten.

Ergebenst
Stuttgart, December 1863.

Eduard Hallberger.

NB. Süddeutsche Firmen wollen die Hefte, wenn das zu einer Eisenbahn-Sendung nöthige Gewicht herauskommt, gefälligst **direct per Eisenbahn** an mich zurückschicken, sonst müsste ich das durch Remission per Commissionär entstehende höhere Porto belasten.
Der Obige.

[921.] Schnelligst zurück erbitte ich mir sämtliche unverkaufte, nur an preussische Handlungen versandte Exemplare von **Mascher, Dorfschulzen-Instruction. ord. 1 1/2 25 Sgr = netto facturirt 1 1/2 11 Sgr 3 A.**

Ich würde die prompteste Erfüllung dieses Gesuches mit Dank anerkennen, da mein Vorrath gänzlich erschöpft ist.

Potsdam, im Janr. 1864.

Eduard Döring Verlag.

[922.] Zurück erbitte alle Exemplare von:
Der einige Trost im Leben und im Sterben. Predigt über den Heidelberger Katechismus. 2 1/2.
Eberfeld. **N. V. Friderichs.**

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[923.] In einer Buch- u. Musikalienhandlung der Rheinprovinz wird am 1. April die erste Gehilfenstelle vacant. Es wird dafür ein gewandter Sortimenter gewünscht, der auch mit dem Musikaliengeschäft einigermaßen vertraut und an exactes und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Bei tüchtigen Leistungen wird ein sehr anständiges Salär zugesichert.
Offerten G. 40. bezeichnet befördert Herr **B. Hermann** in Leipzig.

[924.] Zum sofortigen Eintritt in unsere Buch- und Antiquariatshandlung suchen wir einen jungen Mann unter bescheidenen Ansprüchen.
Berlin, 6. Januar 1864.
W. Adolf & Co.

[925.] In meinem Geschäfte ist die Stelle eines Gehilfen zu besetzen. Tüchtige Sortimentskenntnisse, sicheres Arbeiten, freundliches Benehmen und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum, sowie Fertigkeit in der französischen Conversation sind Hauptbedingung.

Der Eintritt kann sofort, spätestens aber bis Anfang März geschehen.
Büzburg, 4. Januar 1864.

Julius Kellner.

[926.] Für ein rheinpreussisches Sortimentsgeschäft größeren Umfangs wird zu Ostern ein durchaus erfahrener Gehilfe gesucht, welcher neben dem Buchhandel auch das Musikaliengeschäft kennen und darin schon gearbeitet haben muß. Offerten sub W. 50. werden durch Herrn **Fr. Wolckmar** in Leipzig erbeten.

[927.] Ein womöglich nicht zu junger Mann wird zur selbständigen Leitung für das Zweiggeschäft einer bedeutenden Verlagshandlung gesucht. Die Bedingungen sind vortheilhaft, die Stellung ist eine dauernde, dagegen wird Thätigkeit, Energie und vor allem die Fähigkeit, den Geschäftskreis zu erweitern, beansprucht. Herr **N. Wienbrack** in Leipzig hat die Güte, Adressen von Reflectenten an uns zu überweisen.

Gesuchte Stellen.

[928.] Ein junger Mann, der voriges Jahr seine Lehrzeit in einer lebhaften Sortimentshandlung beendet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis ult. März oder früher eine Stelle in einem Verlags- oder Sortimentsgeschäfte.

Gef. Anerbietungen unter F. H. werden durch Herrn **J. Müller** in Leipzig erbeten.

[929.] Für meinen Gehilfen (**Ottomar Lord** von hier, 22 Jahre alt, militärfrei), welcher, nach gehörigem Gymnasialbesuche und einer bei mir bestandenen Lehrzeit von 3 1/2 Jahren, seit länger als einem Jahre in meiner Buchhandlung als einziger Gehilfe gearbeitet hat, suche ich zu Ostern eine Stelle, womöglich in einer größeren Sortimentsbuchhandlung. Herr **Lord**, schon über Jahr und Tag mit sämtlichen Branchen des Sortimentsgeschäfts betraut, hat sich demselben völlig selbständig unterzogen und sich stets als fleißiger, rascher und dabei ganz zuverlässiger und gewandter Arbeiter nach allen Seiten hin bewährt. Seine Handschrift ist eine sehr gute, sein Aeußeres ebenso, wie sein Verhalten in und außer dem Geschäfte sich durchaus empfehlend.

Den geehrten Herren Kollegen, welche eines tüchtigen Mannes bedürfen sollten, wird Herr **Lord** selbst oder ich weitere Auskunft zu ertheilen jederzeit bereit sein.

Altensburg, den 10. Januar 1864.

Otto Hager,

Firma: Schnupfase'sche Hofbuchhandlung.

[930.] Für einen Gehilfen, welcher seit einer Reihe von Jahren in mehreren großen Sortimentshandlungen conditionirt hat und über seine Leistungen vorzügliche Empfehlungen besitzt, auch den oesterreichischen Buchhandel kennt, suche ich eine Stelle in einem Sortimentsgeschäfte Wiens.

Indem ich noch bemerke, daß der Suchende, auch seiner persönlichen Eigenschaften wegen, zum Sortimentsgeschäft besonders befähigt ist, bin ich zu weiterer Auskunft gern bereit.

Leipzig, 2. Januar 1864.

G. F. Steinacker.

[931.] Ein strebsamer junger Mann mit bestem Zeugnis, der unlängst seine Lehrzeit in einem Sortimentsgeschäfte, verbunden mit Leihbibliothek und Journalistikum, beendigte und Kenntnisse im Französischen und Englischen besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe im Sortiment. Gef. Offerten unter R. # 100. werden an die **Rein'sche** Buchhandlung in Leipzig erbeten.

[932.] Ein jüngerer Buchhandlungsgehilfe (Norddeutscher), der in Berlin den Buchhandel erlernt und dann in Bayern conditionirt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement. Offerten unter A. B. 3. wird Herr **Franz Wagner** in Leipzig die Güte haben in Empfang zu nehmen.

[933.] Für einen Gehilfen (25 Jahre alt), der dem Buchhandel seit 5 Jahren angehört und augenblicklich in dem Geschäfte einer grossen Stadt arbeitet, wird unter bescheidenen Ansprüchen vom 1. April oder früher eine möglichst selbständige Stelle gesucht. Die Führung der Geschäftsbücher will derselbe mit der grössten Sorgfalt übernehmen. — Gefällige Offerten nimmt d. Exped. d. Bl. unter S. 8. entgegen.

[934.] Ein junger Mann, der mit allen Arbeiten des Buch- und Musikalienhandels, sowie Führung der Musikalien-Leihanstalt und Leihbibliothek vollkommen vertraut ist und über seine Brauchbarkeit gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst eine Stelle. Gef. Offerten nimmt Herr **A. G. Liebeskind** in Leipzig sub Chiffre S. P. entgegen.